

VORTRAG



ENTWICKLUNGSBEZOGENE PSYCHOBIOLOGIE: STRESS IN FRÜHEN LEBENSPHASEN UND DAS LEBENSLANGE ERKRANKUNGSRISIKO«

PROF. DR. CHRISTINE HEIM ist W3-Professorin und Direktorin des Instituts für Medizinische Psychologie der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Außerdem ist sie Mitglied des Exzellenz-Clusters *NeuroCure*, der *Berlin School of Mind and Brain* und der *Max Planck School of Cognition*.

Darüber hinaus ist sie Professorin für *Biobehavioral Health* an der *Pennsylvania State University* und Mitglied des *Penn State Child Maltreatment Solutions Network*.

In ihrer Forschung verfolgt Christine Heim einen interdisziplinären und multimethodischen Ansatz zur Untersuchung der psychobiologischen Mechanismen, welche den Effekten von Stress in frühen Lebensphasen auf das lebenslange Erkrankungsrisiko zugrunde liegen. Die Kenntnis der Mechanismen ermöglicht die Entwicklung neuartiger Interventionen sowie diagnostischer Marker für individuelles Risiko und Ansprechbarkeit für spezifische Interventionen.

Die hohe wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Relevanz der Forschungsergebnisse zeigt sich in mehr als 30.000 Zitierungen. Für ihre Arbeit hat sie verschiedene internationale Auszeichnungen erhalten, wie 2004 den *Chaim Danieli Award* der *International Society for Traumatic Stress Studies*, 2007 den *Curt Richter Award* der *International Society für Psychoneuroendocrinology* und 2015 den *Patricia Barchas Award for Sociophysiology* der *American Psychosomatic Society*. Seit 2015 ist sie Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.



07.–09.10.2022 | INNSBRUCK

REFERENTEN

PROF. DR. MED.

CHRISTINE HEIM

BERLIN

THEMEN

Psychobiologie | frühe traumatische Lebenserfahrungen | Programmierung von Krankheitsvulnerabilität | Neurobiologie der Depression und Angststörungen | Psycho-traumatologie

3. PNI
KONGRESS

PSYCHONEUROIMMUNOLOGIE
IM LAUF
DES LEBENS

**GESUNDHEITSELIXIER
BEZIEHUNG**